

Bern, 15. Dezember 2017

Zusammenfassung 24. Regionalversammlung, 14. Dezember 2017

Eine Mobilitätsstrategie für die Region Bern-Mittelland

Die Regionalversammlung nahm am 14. Dezember 2017 in Konolfingen Gesamterneuerungswahlen für die dritte Amtsperiode (2018–2021) der RKBM vor. Auch genehmigte sie einen mehrjährigen Verpflichtungskredit für das Projekt «Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040».

Die zweite Amtsperiode der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM endet am 31. Dezember 2017. Die 24. Regionalversammlung befasste sich deshalb am 14. Dezember 2017 in Konolfingen mit den Gesamterneuerungswahlen für die nächste Legislatur. So bestimmte sie für die Jahre 2018–2021 alle Sitze in der Geschäftsleitung und den ständigen Kommissionen sowie auch das Präsidium und Vizepräsidium der Regionalversammlung neu.

Die Wahlen standen im Zeichen der Kontinuität. Viele Exponentinnen und Exponenten der RKBM traten wiederum an. Neu zu besetzen waren neben einigen Kommissionssitzen insbesondere die Präsidien der Kommissionen Kultur und Wirtschaft: Benjamin Marti, Gemeindepräsident Belp, steht ab Januar 2018 der Kommission Kultur vor, Kathrin Zuber, Gemeindepräsidentin Bolligen, der Kommission Wirtschaft.

Mobilitätsstrategie für Stadt und Land

Die Regionalversammlung sprach sich mit klarem Mehr für einen mehrjährigen Verpflichtungskredit in der Höhe von 140'000 Franken für das Projekt «Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040» aus. Die RKBM will in den kommenden zwei Jahren die regionale Mobilitätsstrategie von 2003 aktualisieren. Ziel ist es, Handlungsansätze und -empfehlungen für den städtischen und ländlichen Raum zu entwickeln. Die RKBM wird im Erarbeitungsprozess viel Wert auf den Einbezug aller Gemeinden legen. Die Mobilitätsstrategie wird als wichtige Grundlage für das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2020 dienen.

Anlass zu Diskussionen gab die Tatsache, dass der Kanton die Mobilitätsstrategie nicht mitfinanziert. Ein gemeinsamer Antrag der Gemeinden Bowil, Moosseedorf, Zollikofen, Rüeggisberg, Rüscheegg, Oberbalm und Vechigen, den Verpflichtungskredit deshalb zurückzuweisen, wurde abgelehnt. Die Kosten der Strategie werden vollumfänglich von den RKBM-Gemeinden getragen.

Budget 2018

Die 70 anwesenden Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten genehmigten einstimmig das Budget 2018. Der Gesamtaufwand für das neunte Betriebsjahr der RKBM beläuft sich auf knapp 10 Millionen Franken – inklusive Inkasso der Zahlungen an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen von rund 6 Millionen Franken. Die Pro-Kopf-Beiträge der Gemeinden bleiben gegenüber 2017 unverändert.

Verabschiedungen

Die Regionalversammlung verabschiedete zudem drei Exponenten, welche die Politik der RKBM in den letzten Jahren stark geprägt und einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region Bern-Mittelland geleistet haben: Ueli Studer, Mitglied Geschäftsleitung und Präsident Kommission Kultur, Hans Rudolf Vogt, Vizepräsident Geschäftsleitung und Kommission Regionalpolitik, sowie Niklaus Gfeller, Präsident Kommission Wirtschaft.

Weitere Informationen zur Regionalversammlung unter www.bernmittelland.ch

Die nächste Regionalversammlung findet am 21. Juni 2018 in Ortschaften statt.